

Information zu vorbereitenden archäologischen Arbeiten für SuedOstLink

Im Rahmen der Planungen zur Erdkabelleitung SuedOstLink werden durch den Übertragungsnetzbetreiber TenneT ab März 2023 vorbereitende archäologische Arbeiten entlang der Entwurfsplanung durchgeführt.

In Abstimmung mit dem Bayerischen Landesamt für Denkmalpflege (BLfD) wurden Flächen definiert, auf denen – nach Erkenntnissen aus Voruntersuchungen – mit hoher Wahrscheinlichkeit archäologische Befunde zu erwarten sind. Um gesicherte Erkenntnisse über Vorkommen und Konzentration von Bodendenkmälern zu bekommen, wird mit einzelnen Suchschnitten der Boden abgesucht. Betroffene Grundstückseigentümer werden im Vorfeld persönlich von TenneT schriftlich kontaktiert.

Nutzungsausfall und Schadensregulierung

Etwaige Ausfälle bei der Nutzung der Flächen als auch auftretende Flurschäden, werden durch TenneT in voller Höhe entschädigt. Etwaige Wirtschafterschwernisse, entstehende Umwege oder benötigte Behelfsmaßnahmen werden ebenso entschädigt. Temporär nicht bewirtschaftbare Restflächen (nicht erreichbar oder für vorhandene Technik zu klein) werden einvernehmlich von TenneT und Nutzungsberechtigtem betriebsindividuell ermittelt und der Ertrags- und Nutzungsausfall entschädigt. Sofern über die Entschädigung keine Einigung erzielt werden kann, steht es dem Betroffenen frei, einen öffentlich bestellten und vereidigten Sachverständigen zur Ermittlung der Schadenshöhe zu beauftragen.

Wie laufen die vorbereitenden archäologischen Arbeiten ab?

Nach dem sorgfältigen Abtrag des Oberbodens wird in den darunter liegenden Schichten nach archäologischen Befunden gesucht. Treten Befunde auf, werden diese gesichert, dokumentiert und an das BLfD übergeben. Da es sich um Vorarbeiten nach § 44 Energiewirtschaftsgesetz handelt, ist das Ziel der vorbereitenden archäologischen Arbeiten die Sachverhaltsermittlung im Bereich des möglichen SuedOstLink-Verlaufs. Sobald ein archäologischer Befund festgestellt wird, wird die Grabung gestoppt und nur der freigelegte Teil dokumentiert und geborgen.

Warum sind vorbereitende archäologische Arbeiten nötig?

Bei allen Bauprojekten, unabhängig von ihrer Größe, muss der Boden nach archäologischen Befunden, also den historischen Hinterlassenschaften unserer Vorgänger-Generationen untersucht werden. Nicht immer findet sich dabei ein römischer oder keltischer Goldschatz. Häufiger sind Spuren von ehemaligen Besiedlungen, um daraus Rückschlüsse ziehen zu können, seit wann hier Menschen lebten, wie sie gewohnt haben, welche Werkzeuge sie verwendeten, was sie gegessen haben und wie sie sich kleideten.

Weitere Informationen zu SuedOstLink finden Sie unter <https://www.tennet.eu/de/projekte/suedostlink> oder über diesen QR-Code:



Bei Fragen können Sie sich an den zuständigen Abschnittsleiter Kommunikation wenden:
Abschnitte D2 und D3b: Johannes Prechtl | 0921 50740-2951 | johannes.prechtl@tennet.eu